

RAIFFEISEN

Geschäftsbericht

Raiffeisenbank

Marbach-Rebstein

2023



Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2023	4
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Eigenkapitalnachweis	8
Schlüsselzahlen	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	28

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dank des grossen Vertrauens, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen, konnten wir unsere starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Kundeneinlagen nahmen im Berichtsjahr um 11,7 Millionen auf 473,9 Millionen Franken zu. Gleichzeitig ist das Hypothekenvolumen von 577,2 Millionen auf 589,9 Millionen Franken gestiegen. Die Ertragspositionen haben ebenfalls zugelegt. Insgesamt erwirtschaftete die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein 2023 einen Jahresgewinn in Höhe von 1,74 Millionen Franken (+9,4 Prozent). Dieser wird mehrheitlich thesauriert, sodass die Eigenkapitalbasis gestärkt wird. Dadurch ist die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein langfristig sicher und stabil aufgestellt.

Der Anspruch und die Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften und Mehrwert für unsere Mitglieder und die Schweizer Regionen zu stiften, sind tief in unserem Gedankengut als Genossenschaftsbank verankert. Als Bankengruppe generiert Raiffeisen jährlich einen finanziellen Mehrwert von weit über 200 Millionen Franken. Dieser fliesst einerseits in Form von Vergünstigungen, Verzinsung von Anteilscheinen und Erlebnisvorteilen an die insgesamt über zwei Millionen aktiven Mitglieder. Andererseits profitiert die Gesellschaft unter anderem durch das vielfältige Engagement im Kultur- und Sportbereich.

Weitere Informationen und die detaillierten Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2023 finden Sie auf den folgenden Seiten unseres Geschäftsberichts.

Für Ihr Interesse an unserer Bank danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Marbach-Rebstein

Roger Kluser
Präsident
des Verwaltungsrats

Patrick Windler
Vorsitzender
der Bankleitung

Erfolgreiches Jahr für die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein

Die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Jahresgewinn von 1,74 Millionen Franken übertrifft sie das Vorjahresergebnis um 9,4 Prozent. Der Ertrag ist ebenfalls gestiegen. Das kontinuierliche Wachstum im Kerngeschäft setzte sich im Berichtsjahr fort.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Der Krieg in der Ukraine, die rückläufige Konjunkturentwicklung und die Zinswende beeinflussten die Schweizer Wirtschaft. Dank ihrer stabilen Kapitalbasis und ihrer starken Marktposition hat die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein im Berichtsjahr ein gutes operatives Ergebnis erzielt. Wir konnten unser Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Hypothekarvolumen sind um 12,7 Millionen Franken (+2,2 Prozent) gestiegen. Die Kundeneinlagen haben um 11,7 Millionen Franken (+2,5 Prozent) zugenommen.

Die Profitabilität hat sich im Berichtsjahr verbessert.

Ertragspositionen legen zu

Die Ertragsituation der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 1,93 Millionen (+31,3 Prozent) auf 8,09 Millionen Franken. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 0,1 Millionen (+12,7 Prozent) auf 1,18 Millionen Franken zu. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt mit 0,69 Millionen Franken leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,77 Millionen Franken). Insgesamt fiel der Geschäftsertrag um 2,14 Millionen Franken (+26,2 Prozent) höher aus als im Vorjahr.

Erwartungsgemäss sind die Kosten im Berichtsjahr gestiegen. Dies ist unter anderem auf höhere Kosten für die Durchführung von Kundenveranstaltungen der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein und die verstärkte Unterstützung lokaler Projekte und Sponsoringengagements zurückzuführen. Per Jahresende hat die Bank 26 Mitarbeitende beschäftigt, davon 2 Auszubildende. Der Sachaufwand ist von 1,82 Millionen auf 2,06 Millionen Franken und der Personalaufwand von 2,71 Millionen auf 2,98 Millionen Franken (+9,7 Prozent) gestiegen. Trotz dieses Kostenanstiegs liegt die Cost-Income-Ratio mit einem Wert von 49,1 Prozent (Vorjahr: 55,3 Prozent) auf einem sehr guten Niveau.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 0,75 Millionen Franken (Vorjahr: 0,72 Millionen Franken). Trotz des moderaten Anstiegs der Kosten (+10,9 Prozent) erwirtschaftete die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein einen Geschäftserfolg in Höhe von 4,44 Millionen Franken (Vorjahr: 2,86 Millionen Franken).

Im Kerngeschäft weitergewachsen

Die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein konnte das kontinuierliche Wachstum im Bilanzgeschäft im Berichtsjahr fortsetzen. Die Kundeneinlagen sind um 11,7 Millionen Franken (+2,5 Prozent) auf 473,9 Millionen Franken angestiegen. Die Hypothekarforderungen haben ebenfalls zugenommen und lagen per 31. Dezember 2023 bei 589,9 Millionen Franken (+12,7 Millionen Franken). Dies entspricht einem Plus von 2,2 Prozent. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind von 17,99 Millionen auf 21,2 Millionen Franken leicht gestiegen (+18,1 Prozent). Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik bestand bei der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf für gefährdete Forderungen.

Gewinn thesauriert

Mit ihrem Jahresgewinn in Höhe von 1,74 Millionen Franken (Vorjahr: 1,59 Millionen Franken) konnte die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein ihre Eigenkapitalbasis erneut stärken. Der Jahresgewinn wird jeweils zum grössten Teil thesauriert. Das heisst, der Grossteil des Gewinns wird nicht ausgeschüttet, sondern verbleibt als Reserve im Unternehmen. Das macht die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein zu einer sehr sicheren und kapitalstarken Bank. Die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein und die gesamte Raiffeisen Gruppe sind somit stabil aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Das Marktumfeld bleibt aufgrund der zunehmenden Rezessionsgefahr und der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten auch im laufenden Jahr herausfordernd. Dennoch rechnet die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024. Dank ihrer klaren Strategie mit Fokus auf den Ausbau der Kundennähe – sowohl in der persönlichen Beratung wie auch im digitalen Zugang zu den Dienstleistungen – ist die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein auf Kurs.

**Die Raiffeisenbank
Marbach-Rebstein ist
sicher und stabil aufge-
stellt.**

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		3'075'047	3'473'147	398'100	13,0
Forderungen gegenüber Banken		116'538'733	108'854'205	-7'684'528	-6,6
Forderungen gegenüber Kunden	1, 5	17'987'815	21'249'325	3'261'510	18,1
Hypothekarforderungen	1, 5	577'223'153	589'895'568	12'672'415	2,2
Handelsgeschäft	2	1'881	5'631	3'750	199,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		729'773	754'052	24'279	3,3
Beteiligungen		8'366'971	8'366'971	-	-
Sachanlagen		11'525'055	10'942'071	-582'984	-5,1
Sonstige Aktiven	4	12'025	17'443	5'418	45,1
Total Aktiven		735'460'453	743'558'413	8'097'960	1,1
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		61'000'170	56'000'432	-4'999'738	-8,2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		462'193'440	473'876'179	11'682'739	2,5
Kassenobligationen		-	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		142'100'000	138'600'000	-3'500'000	-2,5
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'062'526	3'375'542	313'016	10,2
Sonstige Passiven	4	42'851	389'262	346'411	808,4
Rückstellungen	7	10'313'542	223'994	-10'089'549	-97,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7	34'034'992	46'368'569	12'333'577	36,2
Genossenschaftskapital	8	13'073'800	13'853'600	779'800	6,0
Gesetzliche Gewinnreserve		8'049'861	9'132'783	1'082'922	13,5
Jahresgewinn		1'589'270	1'738'052	148'782	9,4
Total Eigenkapital		56'747'923	71'093'004	14'345'081	25,3
Total Passiven		735'460'453	743'558'413	8'097'960	1,1
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1	905'488	910'596	5'108	0,6
Unwiderrufliche Zusagen	1	25'584'008	21'922'185	-3'661'823	-14,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	73'161'369	84'263'294	11'101'926	15,2

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in CHF	Anhang	2022	2023	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag		7'433'230	11'827'319	4'394'089	59,1
Zinsaufwand		-1'238'975	-3'810'800	-2'571'824	207,6
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		6'194'255	8'016'519	1'822'265	29,4
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-34'086	72'197	106'283	-311,8
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		6'160'169	8'088'716	1'928'547	31,3
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		694'686	701'598	6'911	1,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		41'172	47'865	6'692	16,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		872'780	1'137'199	264'419	30,3
Kommissionsaufwand		-566'434	-711'660	-145'226	25,6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		1'042'205	1'175'001	132'796	12,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11	770'666	690'454	-80'213	-10,4
Beteiligungsertrag		163'600	218'960	55'360	33,8
Liegenschaftenerfolg		29'714	136'645	106'931	359,9
Anderer ordentlicher Ertrag		8'206	8'770	564	6,9
Anderer ordentlicher Aufwand		-145	-1'088	-943	651,9
Übriger ordentlicher Erfolg		201'375	363'287	161'912	80,4
Geschäftsertrag		8'174'415	10'317'458	2'143'042	26,2
Personalaufwand	13	-2'713'596	-2'976'491	-262'894	9,7
Sachaufwand	14	-1'823'547	-2'057'046	-233'498	12,8
Geschäftsaufwand		-4'537'144	-5'033'537	-496'393	10,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-723'177	-745'558	-22'381	3,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-51'602	-94'178	-42'577	82,5
Geschäftserfolg		2'862'492	4'444'185	1'581'692	55,3
Ausserordentlicher Ertrag		342'325	-	-342'325	-100,0
Ausserordentlicher Aufwand		-290'000	-	290'000	-100,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-984'895	-2'150'000	-1'165'105	118,3
Steuern	15	-340'652	-556'133	-215'481	63,3
Jahresgewinn		1'589'270	1'738'052	148'782	9,4
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		1'082'922	1'204'522	121'599	11,2
Verzinsung des Genossenschaftskapitals		506'348	533'530	27'182	5,4
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)		1'589'270	1'738'052	148'782	9,4

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Genossenschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve*	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	13'073'800	8'049'861	34'034'992	1'589'270	56'747'923
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	779'800				779'800
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		1'082'922		-1'082'922	-
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			12'333'577		12'333'577
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-506'348	-506'348
Gewinn				1'738'052	1'738'052
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	13'853'600	9'132'783	46'368'569	1'738'052	71'093'004

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 0 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 10'183'577 Franken). Davon sind 0 Franken versteuert (Vorjahr 0 Franken).

Im Berichtsjahr wurde eine Umgliederung von der Position «Übrige Rückstellungen» in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» vorgenommen.

Schlüsselzahlen

Schlüsselzahlen			
in CHF, Prozent, Anzahl	2022	2023	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	735'460'453	743'558'413	1,1
Kundenausleihungen ¹	595'210'968	611'144'893	2,7
davon Hypothekarforderungen	577'223'153	589'895'568	2,2
Kundeneinlagen	462'193'440	473'876'179	2,5
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	77,7%	77,5%	
Total Eigenkapital	56'747'923	71'093'004	25,3
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	8'208'501	10'245'261	24,8
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6'194'255	8'016'519	29,4
Geschäftsaufwand	4'537'144	5'033'537	10,9
Geschäftserfolg	2'862'492	4'444'185	55,3
Jahresgewinn	1'589'270	1'738'052	9,4
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	55,3%	49,1%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	77'268	40'827	-47,2
in % der Kundenausleihungen	0,01%	0,01%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	53	5'842	n/a
in % der Kundenausleihungen	-	-	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	4'476	4'612	3,0
Depotvolumen	88'274'659	97'831'528	10,8
Anzahl Mitarbeitende	26	26	-
davon Anzahl Lernende	2	2	-
Anzahl Vollzeitstellen	20,0	20,0	-
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	2	2	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Marbach-Rebstein Genossenschaft hat ihren Sitz in Marbach SG. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Marbach SG und Rebstein. In den beiden Geschäftsstellen in Marbach SG und Rebstein werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an den beiden Bankstandorten sowie beim Rebster Markt bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2023 26 Mitarbeitende, davon 2 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 20,0 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung zwei Anteilscheine von 1'000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Dabei ist es das Ziel des Risikomanagements, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen, für die Raiffeisenbank wesentlichen Risiken. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen unter www.raiffeisen.ch/marbach-rebstein (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher daraus entsteht, dass ein Schuldner seinen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz als Unterstützung zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst insbesondere auch Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken im Anlagegeschäft, Informationssicherheits- und Cyberrisiken ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Werthaltigkeit der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit erhöhten Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz gebildet, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser Risikovorsorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der jeweiligen Liegenschaft mit ähnlichen Immobilien-transaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombarkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungs- oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse	31.12.2022	31.12.2023
EUR	0.9880	0.9308
USD	0.9247	0.8421

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitutione AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2023 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				
in CHF	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	1'411'142	5'246'638	14'636'509	21'294'289
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	12'900'000	12'900'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	552'415'021	–	19'892	552'434'913
Büro- und Geschäftshäuser	16'168'190	–	–	16'168'190
Gewerbe und Industrie	8'605'713	–	–	8'605'713
Übrige	13'720'181	–	–	13'720'181
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	592'320'247	5'246'638	14'656'400	612'223'286
31.12.2022	579'414'955	2'904'608	14'023'072	596'342'635
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2023	591'302'906	5'240'011	14'601'975	611'144'893
31.12.2022	578'379'459	2'901'270	13'930'239	595'210'968
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	–	544'185	366'411	910'596
Unwiderrufliche Zusagen	15'816'000	2'616'268	3'489'917	21'922'185
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*	–	–	84'263'294	84'263'294
Total Ausserbilanz				
31.12.2023	15'816'000	3'160'453	88'119'623	107'096'075
31.12.2022	16'994'740	6'595'289	76'060'836	99'650'865

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 83'462'494 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 10).

1.2 – Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen				
in CHF	Bruttoschuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
31.12.2023	548'875	507'750	41'125	40'827
31.12.2022	659'861	584'000	75'861	77'268

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2 – Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)

in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	1'881	5'631
Total Handelsgeschäft	1'881	5'631

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	positive	negative		positive	negative	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
	31.12.2023	–	–	–	–	–
	31.12.2022	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgeführt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

in CHF	31.12.2023	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte		–	–	–

4 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven		
in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	–	–
Garantieerklärung von Raiffeisen Schweiz	–	–
Abrechnungskonten indirekte Steuern	10'536	11'491
Übrige Abrechnungskonten	1'439	5'745
Übrige sonstige Aktiven	50	207
Total sonstige Aktiven	12'025	17'443
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	–	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	1'241	91
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	37'306	384'400
Übrige Abrechnungskonten	73	–
Übrige sonstige Passiven	4'230	4'771
Total sonstige Passiven	42'851	389'262

5 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF	31.12.2022		31.12.2023	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	174'653'500	142'100'000	167'826'500	138'600'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt ²	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

² Objekte im Finanzierungsleasing

6 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	806'925	963'390
Kassenobligationen	–	–
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	806'925	963'390

6.2 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand		
in %	31.12.2021	31.12.2022
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	118.5	107.1

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich per 31.12.2022 auf 117 Prozent. Per Ende 2022 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2023 kann ab April 2024 im Geschäftsbericht 2023 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
in CHF	2022	2023
Stand 1.1.	733'244	806'925
+ Einlagen ¹	120'000	200'000
– Entnahmen ¹	–46'390	–47'300
+ Verzinsung ²	71	3'765
Stand 31.12.	806'925	963'390

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7 – Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF	Stand Anfang Berichtsjahr	zweckkonforme Verwendungen	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchung)	Währungsdifferenzen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	29'965	–	0	–	–	–	–5'972	23'994
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	29'965	–	–	–	–	–	–5'972	23'994
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	10'283'577	–	–10'183'577	–	–	100'000	–	200'000
Total Rückstellungen	10'313'542	–	–10'183'577	–	–	100'000	–5'972	223'994
Reserven für allgemeine Bankrisiken	34'034'992	–	10'183'577	–	–	2'150'000	–	46'368'569
davon versteuert	34'034'992	–	–	–	–	1'887'788	–	35'922'780
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	1'131'941	–5'430	–0	–0	25'162	482	–73'091	1'079'062
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	77'268	–5'430	–0	–	25'162	482	–56'654	40'827
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	1'054'673	–	–	–0	–	–	–16'438	1'038'235

8 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital			
in CHF	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossenschaftskapital
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	4'476	200	895'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			12'178'600
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	4'476		13'073'800
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	256	200	51'200
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–120	200	–24'000
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			974'600
– Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			–222'000
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	4'612	200	922'400
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			12'931'200
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	4'612		13'853'600

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 13'853'600 Franken ist aufgeteilt auf 69'268 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 13'073'800 Franken aufgeteilt auf 65'369 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 13'853'600 Franken (Vorjahr 13'073'800 Franken).

9 – Nahestehende Personen

in CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Gruppengesellschaften	116'803'788	109'180'098	61'114'047	56'089'850
davon Forderungen aus Garantieleistungen von Raiffeisen Schweiz	–	–	–	–
Organgeschäfte	3'803'000	3'778'000	2'817'023	3'623'311
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 10). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10 – Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
in CHF	2022	2023
Devisen- und Sortenhandel	765'818	686'338
Edelmetallhandel	4'848	4'115
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	770'666	690'454

12 – Negativzinsen

Negativzinsen		
in CHF	2022	2023
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	140'093	–
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	165'582	4'222

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr sind keine Negativzinsen auf Kundenpositionen verbucht worden.

13 – Personalaufwand

Personalaufwand		
in CHF	2022	2023
Gehälter Bankbehörden und Personal	2'103'766	2'222'726
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	199'589	214'082
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	325'294	460'353
Übriger Personalaufwand	84'948	79'331
Total Personalaufwand	2'713'596	2'976'491

14 – Sachaufwand

Sachaufwand		
in CHF	2022	2023
Raufwand	127'253	127'191
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	536'907	822'709
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	37'750	58'207
Honorare der Prüfgesellschaft	59'815	32'012
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	55'082	32'012
davon für andere Dienstleistungen	4'733	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'061'821	1'016'927
Total Sachaufwand	1'823'547	2'057'046

* Darin enthalten sind 21'656 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 35'732 Franken).

15 – Laufende Steuern

Laufende Steuern		
in CHF	2022	2023
Laufende Steuern*	340'652	556'133
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	11,90%	12,51%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein
Genossenschaft, Marbach SG

Basel, 20. Februar 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 6–8 und 10–27) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Pfyffer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Braun
Zugelassener Revisionsexperte

Verwaltungsrat

Kluser Roger, Präsident · Gruber Roman, Vizepräsident · Schönenberger Vreni, Aktuarin · Graf Urs · Heeb Hansruedi · Köppel Rico

Bankleitung und Mitarbeitende

Windler Patrick, Vorsitzender der Bankleitung · Hengartner Jürg, Mitglied der Bankleitung · Decurtins Marco, Mitglied der Bankleitung · Eggenberger Roger, Mitglied der Bankleitung · Bartl Désirée · Blümli Karin · Brandes Stefan · Dietsche Angelina · Eggenberger Remo · Graf Angela · Haas Philipp · Jusufi Anesa · Kobelt Esther · Körber Bernhard · Kressbach Noemi · Kühnis Bettina · Liechti Martina · Nebiji Gjelbrim · Renetzeder Ina · Schaffer Sarah · Sgro Katja · Stillhart Adrian · Wyss Fabienne · Wyss Mirko

Auszubildende

Ademi Erion · Mäser Lukas

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Marbach-Rebstein Genossenschaft

Staatsstrasse 17a
9437 Marbach SG
Telefon 071 775 81 81
marbach-rebstein@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/marbach-rebstein

Staatsstrasse 99
9445 Rebstein
Telefon 071 775 81 81

